

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur: 58  
KARL HONAY

Wien, am 14. Februar 1931.

## Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zu einer Sitzung zusammen. Anschliessend an die Sitzung des Stadtsenates hält die Wiener Landesregierung eine Sitzung ab.

-----

## Der Personalüberstand bei den städtischen Strassenbahnen.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen teilt mit:

Die Strassenbahndirektion steht seit längerer Zeit mit der Personalvertretung der Bediensteten der städtischen Strassenbahnen in Verhandlungen über die Frage der Beseitigung des vorhandenen Personalüberstandes. Ueber diese Verhandlungen werden ständig unwahre Gerüchte verbreitet. So enthält ein heutiges Morgenblatt die Nachricht, die Gemeinde Wien wolle den Strassenbahnern einen 33 prozentigen Lohnabbau in Form der Viertage-Woche aufzwingen. Diese Mitteilung ist völlig unrichtig. Richtig ist, dass infolge des Frequenzrückganges <sup>bei den Strassenbahnen trotz der erfolgten Pensionierungen</sup> ein Personalüberstand besteht, den die Strassenbahn ohne Fahrpreiserhöhung finanziell nicht tragen kann. Eine Fahrpreiserhöhung ist aber gänzlich ausgeschlossen. Richtig ist ferner, dass die Strassenbahndirektion dem Personal zur Vermeidung von Kündigungen vorgeschlagen hat, dass die Bediensteten bis zur Beseitigung des Personalüberstandes monatlich etwa zwei unbezahlte Urlaubstage antreten sollen. Diese Massnahme soll eine vorübergehende sein und nur bis zur Beseitigung des Ueberstandes währen. Die unbezahlten Urlaubstage würden auch in dieser Uebergangszeit nur während einiger Monate des Jahres notwendig sein und auch da nicht immer in vollem Ausmasse. Dafür könnten Abbau von jüngeren Strassenbahnern und vorzeitige Pensionierungen vermieden werden. Von einer Viertage-Woche oder einem 33 prozentigen Lohnabbau war niemals auch nur annähernd die Rede. Es handelt sich daher bei dieser Meldung um falsche Gerüchte und vollständig falsche Berechnungen. Die Verhandlungen zwischen der Strassenbahndirektion und der Personalvertretung der Strassenbahner werden weitergeführt.

-----

## Gemeinde-Zeitung und Finanzausgleich.

Ein soeben erschienenenes Sonderheft der Oesterreichischen Gemeinde-Zeitung enthält eine von der Leitung des Städtebundes verfasste übersichtliche und erschöpfende Besprechung des neuen Finanzausgleiches und der Abgabenteilung. Die überaus komplizierte Materie wird in dem 32 Seiten starken Sonderheft in ausgezeichneter Weise erklärt. Man muss diese Veröffentlichung als den besten bisher erschienenen Kommentar zum Finanzausgleich bezeichnen. Interessant ist insbesondere die Berechnung der finanziellen Ergebnisse der neuen Abgabenteilung für die einzelnen Länder

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 14. Februar 1931.

und grösseren Gemeinden. Dem Heft ist auch eine Übersicht über die Bundeswohnbauförderung bis Ende 1930 beigegeben. Das Sonderheft ist in der Verwaltung der Gemeinde-Zeitung im Neuen Wiener Rathaus um den Preis von 2 Schilling erhältlich.

-----

Wien im Schnee.

Vorsprache einer Abordnung des christlichsozialen Gemeinderatsklubs  
im Rathaus.

Heute gegen 2 Uhr nachmittags erschien eine Abordnung des christlichsozialen Gemeinderatsklubs, bestehend aus dem Obmann Stadtrat Kunschak, Stadträtin Dr. Motzko und den Gemeinderäten Landtagspräsident Dr. Kolassa und Uebelhör im Rathaus, um beim Bürgermeister das Ersuchen vorzubringen, es möge alles darangesetzt werden, um den Verkehr, der durch die Schneefälle so schwer gestört sei, in Ordnung zu bringen. Die Abordnung wurde in Abwesenheit des Bürgermeisters von Stadtrat Speiser empfangen. Stadtrat Kunschak machte auch darauf aufmerksam, dass es den Anschein habe, dass mit der Schneesäuberung insbesondere durch die Strassenbahn nachts viel zu spät begonnen worden sei. Nur so sei es zu erklären, dass es zu schweren Verkehrsstörungen gekommen sei. Die Abordnung sprach noch einmal das dringende Ersuchen aus, so bald wie möglich alle zur Behebung der Verkehrsstörung dienenden Mittel anzuwenden.

Nach Einholung eines Berichtes der Strassenbahndirektion teilte Stadtrat Speiser der Abordnung mit, dass diesem Bericht zufolge der Schneefall überfallsartig zwischen 6 und 7 Uhr früh eingetreten sei, und zwar in einem Ausmass, wie es seit Jahrzehnten nicht vorgekommen sei. Niemand konnte während der Nacht, in der es nur mässig schneite, voraussagen, dass früh plötzlich ein so aussergewöhnlicher Schneefall eintreten werde. Ausgedehnte Strecken der Gleise der Strassenbahn seien auch durch Autos, die an vielen Stellen Schnee hineingepresst hätten, verlegt worden, sodass die Schneepflüge an der Arbeit gehindert seien. Schneearbeiter seien, soweit es dem vorhandenen Gerät entsprechend möglich war, zur Freimachungsarbeit herangezogen worden.

Stadtrat Speiser erklärte schliesslich, dass er die vorgebrachten Beschwerden und Wünsche an massgebender Stelle zur Kenntnis bringen werde.

-----

Servierkurs und Diätkochkurs in der Haushaltungsschule der Stadt Wien.

Am Montag, den 16. Februar, beginnt in der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, ein Servierkurs, der insgesamt fünf Abende umfassen wird. Am Dienstag, den 3. März, beginnt ein Diätkochkurs, der sechs Abende umfassen wird. Auskünfte und Einschreibungen in der Haushaltungsschule der Stadt Wien. (Telefon B 25-4-19).

-----